

Tipp

Buch

Jazz eröffnet Raum für Spiritualität

«Wenn sich Spiritualität und Jazz begegnen, dann geht es um alles, was unsere Existenz ausmacht», sagt Uwe Steinmetz. Feuer, Wahrheit und Gebet sind die Hauptkapitel seines neu erschienenen Essays über die Geschichte der Begegnungen von Jazz und Spiritualität. Sie beschreiben die Wirkungen des Jazz und ihre Verstrickungen mit Spiritualität und Religion, angereichert mit Hörbeispielen. Ein starkes Buch, nicht nur für Jazzfans. rig

Uwe Steinmetz: Jazz und Spiritualität, Claudius-Verlag, 2023, 160 Seiten



Uwe Steinmetz, Saxofonist, Komponist und Dozent.

Foto: zvg

Christoph Biedermann



Agenda

Freizeit

Interkultureller Podcast

Young@mission 21 ist das Netzwerk von Mission 21 für junge Erwachsene. Es steht für den kulturellen Austausch unter jungen Erwachsenen aus der ganzen Welt und lanciert einen Podcast. Jede Episode gibt einer anderen Person die Möglichkeit zu teilen, was ihr wichtig ist. Auf Englisch. Interessierte dürfen sich noch melden.

Start: Fr, 2. Februar

Download: <https://www.mission-21.org/mitmachen/youngmission21/>
www.mission21.org

Yoga mit Mantramusik

Yoga- und Atempraxis mit Live-Mantramusik in Ruhemomenten und anschließend Kaffee und Gebäck vor Ort. Leitung: Cornelia Mainetti, Yogalehrerin, Simona Gut, Yogalehrerin.

– Sa, 13. Januar, 15.15–17.15 Uhr
– So, 14. Januar, 8.15–9.45 Uhr
Reichsgasse 61, Chur

Anmeldung: 079 220 65 75, coci@yoga-acht.ch, www.yoga-acht.ch

Kick-off zum Flüchtlingstag

Der nationale Flüchtlingstag und der Flüchtlingssonntag finden am 15. und 16. Juni statt. In Chur organisieren zahlreiche Organisationen und Institutionen wieder die Aktion «Beim Namen nennen». Interessierte sind eingeladen zum Ideensammeln und treffen sich zur Kick-off-Veranstaltung.

Fr, 26. Januar, 14 Uhr
(gemeinsames Mittagessen möglich um 12 Uhr)
Kulturpunkt, Planaterrastrasse 11, Chur
www.guidle.com/rjvL5p,
www.beimnamennennen.ch,
www.kulturpunktgr.ch

Kurse

Religionen untersuchen

Einführung in die Grundlagen der Religionswissenschaft. Modul aus dem Theologiekurs. Leitung: Jörg Lanckau, Professor für Biblische Theologie und Kirchengeschichte.

Sa, 6. Januar, 10–16 Uhr
Ev.-ref. Landeskirche Graubünden, Loëstrasse 60, Chur

Anmeldung: info@theologiekurs-graubuenden.ch, 079 339 46 37, www.gr-ref.ch

Fachtagung Trauer

«Sprache und Sprachlosigkeit in Krisen und Trauer». Die Fachtagung zeigt Wege und Möglichkeiten, wie Kommunikation in schwierigen Situationen gelingen kann. Vorträge, Workshops. Institutionen, Firmen, Vereine

haben die Möglichkeit, ihr Angebot zu präsentieren.

Fr, 31. Mai, Plantahof, Landquart
Veranstalter: Alzheimer Graubünden, Fachstelle für Krisen- und Trauerbegleitung FKT-Ost und Palliative GR, www.gr-ref.ch, www.alz.ch/gr

Menschen mit Demenz

Der zweitägige Kurs vermittelt Angehörigen und Menschen, die Demenzerkrankte begleiten, ein Basiswissen über Demenz und deren Auswirkungen auf den Alltag. Mit Fallbeispielen, wie man mit herausfordernden Situationen umgeht. Leitung: Raimund Klesse, Dr. med FMH Psychiatrie und Psychotherapie, Brigitte Büchel, Clara Deflorin, Beraterinnen bei Alzheimer Graubünden.

– Di, 23. Januar, 8.45–16.30 Uhr
– Di, 6. Februar, 8.45–16.30 Uhr
Bürgerheim, Cadonastrasse 64, Chur
Veranstalter: Evangelisch-reformierte Landeskirche GR, Benevol GR, Alzheimer GR; Anmeldung: 081 257 11 85, www.guidle.com/N6HX1M, johannes.kuoni@gr-ref.ch

Radio und TV

Spirit, ds Kirchamagazin
sonntags, 9–10 Uhr
Radio Südostschweiz

Pregia curta u meditaziun, dumengia

a las 8.15, repetiziun a las 20.15
Radio Rumantsch
– So, 7. Januar, Stephan Bösiger
– So, 14. Januar, Simona Demarmels
– So, 21. Januar, Ivo Orlik
– So, 28. Januar, Marcel Köhle

Gesprochene Predigten

jeweils 10–10.30 Uhr
Radio SRF 2
– So, 1. Januar, Andrea Meier (röm.-kath.)
– So, 7. Januar, röm.-kath. Gottesdienst aus Olten
– So, 14. Januar, Tanja Oldenhage (ev.-ref.)
– So, 21. Januar, Regula Knecht-Rüst (freikirchl.)
– So, 28. Januar, Matthias Wenk (röm.-kath.)

Glockengeläut

jeweils 18.50 Uhr, Radio SRF 1
17.20 Uhr, Radio SRF Musikwelle
– Sa, 6. Januar
Neu St. Johann SG (röm.-kath.)
– Sa, 13. Januar
Chur (ev.-ref.)
– Sa, 20. Januar
Niederbuchsiten SO (röm.-kath.)
– Sa, 27. Januar
Dättlikon ZH (ev.-ref.)

Weitere Anlässe:
reformiert.info/veranstaltungen

Leserbriefe

reformiert. 12/2023, S. 5–8
Die Liebe zur verrückten Heimat

Faszinierende Kopten

Herzlichen Dank für das Dossier «Die Kopten». Es ist faszinierend und stimmt nachdenklich, wie diese Christen sich in einem sehr rauen Umfeld behaupten müssen und es mit viel Engagement und Fröhlichkeit auch tun. Ein Fehler hat sich aber in der Beschreibung der koptischen Kirche eingeschlichen: Auch in Ägypten begann die Islamisierung wohl nicht schon im 5. Jahrhundert nach Christus. Die Geburt von Mohammed wird ja allgemein auf das 6. Jahrhundert datiert.
Thomas Zürcher, Oberdiessbach

reformiert. 12/2023, S. 1
Ein Licht des Friedens in der Nacht des Krieges

Ein Hoffnungsschimmer
Der Artikel über das Friedensdorf Neve Shalom in Israel war für mich ein Lichtblick in dunkler Zeit. Muslime, Juden und Christen ringen in diesem Dorf um ein friedliches Zusammenleben, obwohl Terror, Krieg und Hass in ihrer Nähe die Oberhand zu haben scheinen. Niemand habe bis heute das

Auflösung z/Visite-Rätsel

Wir gratulieren
Die Lösung lautet:
«Der alte Fritz»

1. Preis: Erika Würsch, Adetswil.
2. Preis: Brigitte Müller-Hofmänner, Wattenwil.
3. Preis: Alexander Schürch, Ersigen.
4. Preis: Bruno Hollenstein, Hittnau.
- 5.–7. Preis: Ursi Haller, Bülach; Werner Steinemann, Aegust am Albis; Eveline Egloff, Frenkendorf. Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Freude. Die Redaktion

S	E	G	E	N	A	R	M	E	E	R	U	F
T	O	L	E	R	A	N	Z	I	B	E	L	A
O	L	A	I	S	O	A	G	Q	U	A	M	S
R	I	N	G	E	M	L	E	T	N	E	S	
A	D	I	V	I	E	L	F	A	L	T	N	O
A	F	F	R	O	N	T	A	O	I	N		
I	R	R	T	L	E	A	N	G	O	D	E	
L	I	A	S	T	T	U	G	E	N	D	T	
E	T	N	A	O	R	N	B	I	A	U		
S	A	K	U	L	A	R	I	S	I	E	R	U
T	E	S	T	A	T	E	S	T	I	M	M	E

Friedensdorf verlassen. Was für ein Zeichen der Hoffnung! Offenbar ist Frieden dort möglich, wo Menschen ihr Herz öffnen und im Nächsten nicht einen Fremden oder gar Feind sehen, sondern einen Mitmenschen, den es zu achten und zu lieben gilt.
Rolf Geiser, Zürich

reformiert. 11/2023, S. 1
Krieg bringt Weltgebetstag in eine delicate Lage

Nötiges Wissen fehlt
Kalif Omar I. eroberte vor über 1400 Jahren weite Gebiete im Nahen Osten zwischen Syrien und Ägypten. Er schuf auch die Grundlagen einer islamischen Staatsverfassung. Deshalb steht in der Altstadt von Jerusalem als Denkmal und islamisches Heiligtum die Omar-Moschee. Um eine spätere Aufteilung seines Landes zu verhindern, widmete er sein Land als «fromme Stiftung» Allah.

Es handelt sich hier um eine islamische Institution, die als Waqf bezeichnet wird. Das gestiftete Vermögen oder der Besitz werden auf alle Zeiten zu Allahs Eigentum erklärt. Auch eine Moschee in einem nicht muslimischen Land gilt als Waqf und darf nie mehr zweckentfremdet werden. Die Hamas greift das in ihrer Charta auf. Die islamische Widerstandsbewegung glaubt, dass das Land Palästina islamischer Waqf ist, der den kommenden Generationen der Muslime zum Erbe gegeben wurde, als Vermächtnis für alle Zeiten. Somit prallen in Palästina zwei religiös begründete Ansprüche auf das Land aufeinander. Leider ist aus Sicht der islamischen Fundamentalisten wie der Hamas auch Gewaltanwendung gerechtfertigt, um zum Ziel zu kommen. Zum Glück sind nicht alle Muslime Extremisten, aber Unentschlossene lassen sich leicht durch lautstarke Meinungsmacher beeinflussen. Versöhnung und ein gleichberechtigtes Neben- und Miteinander würden viel Not und Leid verhindern. Israel ist ein demokratisch regiertes Land und hat durch Innovationen wirtschaftlich viel aufgebaut und erreicht.
Ueli Krebs, Mattstetten

Ihre Meinung interessiert uns. Schreiben Sie uns an: redaktion.graubuenden@reformiert.info oder «reformiert. Graubünden», Brandisstrasse 8, 7000 Chur. Über Auswahl und Kürzungen entscheidet die Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Kirchliche Fachstellen

Jugendlager im Balkan

Neben den Pilgertagen für Jugendliche und dem traditionellen Nachkonfessionsflug gibt es einen weiteren Anlass für Jugendliche: Erstmals lädt die Fachstelle Junge Erwachsene der Landeskirche Graubünden zum kantonalen Jugendlager ein. Vom 29. Juni bis 7. Juli entdecken die Teilnehmer im Nationalpark Una in Bosnien und Herzegowina Natur und Umwelt. Auf dem Programm stehen Sport, Wasser, Stadt und Erholung. Leitung und Kontakt: Claudio Eugster, 081 257 11 09, claudio.eugster@gr-ref.ch

www.gr-ref.ch, www.guidle.com/xkFQJ3

reformiert.

«reformiert.» ist eine Kooperation von vier reformierten Mitgliederzeitschriften und erscheint in den Kantonen Aargau, Bern|Jura|Solothurn, Graubünden und Zürich.
www.reformiert.info
Gesamtauflage: 701 342 Exemplare

Redaktion
AG/ZH Christa Amstutz (ca), Veronica Bonilla Gurzeler (bon), Sandra Hohendahl-Tesch (tes), Anouk Holthuizen (aho), Christian Kaiser (kai), Vera Kluser (vk), Cornelia Krause (ck), Felix Reich (fmr)
BE Hans Herrmann (heb), Isabelle Berger (ibb), Mirjam Messerli (mm), Marius Schären (mar)
GR Constanze Broelemann (cb), Rita Gianelli (rig)
Blattmacher: Hans Herrmann
Layout: Susanne Kreuzer (Gestaltung), Miriam Bossard (Produktion)
Korrektorat: Die Orthografen
Gestaltungskonzept: Susanne Kreuzer, Maja Davé in Zusammenarbeit mit Bodara GmbH

reformiert. Graubünden
Auflage: 31151 Exemplare
reformiert. Graubünden erscheint monatlich, ausser im August

Präsident der Herausgeberkommission: Pfr. Daniel Klingenberg
Redaktionsleitung: Constanze Broelemann

Redaktion
Brandisstrasse 8, 7000 Chur
079 823 45 93
redaktion.graubuenden@reformiert.info

Herausgeber und Verlag
Pfr. Daniel Klingenberg
Evangelische Landeskirche
Loëstrasse 60, 7000 Chur
daniel.klingenberg@gr-ref.ch
079 787 45 16

Abonnemente und Adressänderungen
Somedia Publishing AG
Sommeraustrasse 32
Postfach 419, 7007 Chur
0844 226 226
abo@somedia.ch

Inserate
KünzlerBachmann Verlag AG, St. Gallen
Mediabereiter Urs Dick
071 314 04 94, u.dick@kueba.ch

Inserateschluss Ausgabe 2/2024
3. Januar 2024

Druck
DZZ Druckzentrum Zürich AG

Papier
Der Umwelt zuliebe verwenden wir ein ökologisches Zeitungspapier mit einem hohen Altpapieranteil von bis zu 85%.